

*Ihr zwei herzlieben Gerer
Hiebey ein Privatbrief. Steckt ihn
zu Euch und lest ihn niemand vor.
Erst will ich Euch loben und nachher
müßt Ihr unglaublich gerüffelt
werden [...] Lobt auch das Neue
nur erst dann, wenn es was in der
Welt heißt, denn bis dahin kommt
es immer auf **#geschmacksache**
hinaus, und zieht mir Vater hübsch
in Euern Kreis und tanzt um ihn
herum...*

Felix Mendelssohn Bartholdy
an die Schwestern Fanny und Rebecka,
Rom, 22. November 1830

Wir danken

Das Musikfest Stuttgart wird nur durch die Identifikation und großzügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren, Partner und Förderer ermöglicht. Wir danken ihnen allen sehr herzlich und freuen uns auf gemeinsame musikalische Erlebnisse!



www.musikfest.de

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART

musik fest Stuttgart 2021

#geschmacksache

Zwischen Klezmer und Klassik
Dreams and Prayers

Montag, 14. Juni 2021, 19.00 Uhr
Im Wizemann

Dieses Programm für Streichquartett und Klarinette begibt sich auf einen traumwandlerischen Grenzgang zwischen Klezmer und Klassik und verbindet virtuos Kunstmusik und traditionelle jüdische Musik miteinander.

Die Aufzeichnung wird am Montag, 20. Juni, 19 Uhr als Online-Übertragung in unserer Mediathek (vorauss. bis zum 11. Juli 2021) zu erleben sein:
www.bachakademie.de



Dreams and Prayers

Montag, 14. Juni 2021, 19.00 Uhr

Im Wizemann

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Streichquartett a-Moll op. 13 MWV R 22

Adagio – Allegro vivace

Adagio non lento

Intermezzo: Allegretto con moto – Allegro di molto

Presto – Adagio come I

Betty Olivero (*1954)

Der Golem: Zeks Yiddische Lider un Tantz

Nigun

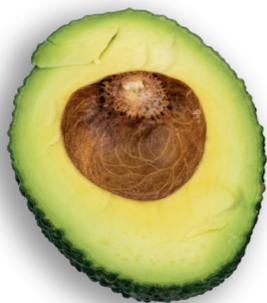
Skocne

Freylekh

Paxarico

Freylekh

Tantz



Joaquín Turina (1882–1949)

»La oración del torero« (Das Gebet des Torero) op. 34

für Streichquartett

Introduktion – Pasodoble – Andante – Lento

Oswaldo Golijov (*1960)

The Dreams & Prayers of Isaac the Blind

Prelude: Calmo, Sospeso

I. Agitato – Con Fuoco – Maestoso – Senza Misura, Oscillante

II. Teneramente – Ruvido – Presto

III. Calmo, Sospeso – Allegro Pesante

Postlude: Lento, Liberamente

Sebastian Manz, Klarinetten & Bassethorn

casalQuartett

Felix Froschhammer, Violine

Rachel Späth, Violine

Markus Fleck, Viola

Andreas Fleck, Violoncello



casalQuartett

Seit seiner Gründung 1996 entwickelte sich das Zürcher casalQuartett in über 1.700 Konzerten in aller Welt zu einem der international renommiertesten Quartetten der Schweiz. Seine stilistische Vielfalt und vitale Bühnenpräsenz sind außergewöhnliche Merkmale. Mitglieder des Ensembles setzen auch in eigenen Festivals und Konzertreihen in der Schweiz und Deutschland diese Vision von innovativem, lebendigem und emotionalem Konzertieren um. Das Streichquartett ist eine der wandlungsfähigsten Gattungen, dem sowohl stilistische Ausflüge in die Musik des 17. Jahrhunderts, die Welt des Tango Nuevo, des Jazz und neuester Kompositionen ebenso gelingen, wie die Erweiterung der klanglichen und inhaltlichen Dimension durch Gast-Musiker, Schauspieler und durch Tanz und Literatur. Von Stockhausens performativem Streichquartett mit vier Helikoptern über Musikprojekte mit jungen Hörern, aber auch durch die häufige Moderation von traditionellen Konzerten entstehen Wesensmerkmale des cQ, das das Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation zur Triebfeder seines Wirkens macht.

Sebastian Manz

Sebastian Manz, internationaler Solist, Kammermusiker und Solo-Klarinetttist des SWR Symphonieorchesters, feierte seinen großen Durchbruch 2008 beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Dort erhielt er den 1. Preis in der Kategorie Klarinette, der seit 40 Jahren nicht mehr in dieser Rubrik vergeben worden war, sowie den begehrten Publikumspreis und weitere Sonderpreise. Für sein 2019 erschienenes Album »A Bernstein Story« erhielt er im Oktober 2020 den OPUS KLASSIK in der Kategorie »Klassik ohne Grenzen«. Seit er Benny Goodmans Aufnahme des Es-Dur-Konzerts von Carl Maria von Weber zum ersten Mal hörte, hegt er die Faszination für das Instrument. Keine Geringeren als Sabine Meyer und Rainer Wehle zählen zu seinen wichtigsten Lehrern und Förderern.



© Marco Borggreve